



Neusalza-Spremberg

ist eine 350jährige hübschgelegene und interessante Stadt und eine sehr beliebte Sommerfrische im Lausitzer Gebirgsland. Die Schmiedesteine, Hutzel-, Häntsche- und Hahneberg sehen auf die walddreiche Umgebung herab und gewähren herrliche Fernblicke über die weiten Fluren nach dem Zittauer und dem Isergebirge. Spremberg wird schon 1091 erstmalig in einer Urkunde erwähnt. Neusalza wurde 1669 von protestantischen Exulanten aus Ungarn, Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet. 1578 schafften schon fleißige Leineweber in Spremberg. Heute verfügt die Stadt über vielseitige Industrien und Werke (Spinnerei, Weberei,

Zwirnerei, Bleicherei, Flachsbereitung, Granit- und Syenitverwertung, Herstellung von Filzschuhen, Holzpantoffeln, Kartonagen, Dachpappe, Kunst-, Hosen- und Wäscheknöpfen, Wäscheklammern). Seit 1920 sind Spremberg und Neusalza zu einer Gemeinde vereinigt. Besonders sehenswert ist das „Reiterhaus“, eines der ältesten Häuser der Oberlausitz. Das „Reiterhaus“ wurde kurz nach dem Dreißigjährigen Kriege gebaut und steht nunmehr unter Denkmalschutz. Das idyllische Spreestädtchen Neusalza-Spremberg hat bestimmt noch keinen seiner vielen Gäste enttäuscht, auch wenn er sehr erwartungsfroh zu ihm kommt!